

Little Amadeus

Notenheft

Spielend Noten lernen mit Little Amadeus



Hallo!

Mein Name ist Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart. Weil sich aber so viele komplizierte Vornamen niemand merken kann, nennt mich einfach Amadeus – das gefällt mir auch am besten.

Ich bin ein weltbekannter Komponist und seit einiger Zeit auch ein berühmter Fernsehstar. Im Heft findet ihr auf einer Seite meine Familie und Freunde abgebildet – ihr kennt sie bestimmt aus der Fernseh-Serie „Little Amadeus“. Allesamt geraten wir immer wieder in abenteuerliche Situationen. Denn mein Gegenspieler, der durchtriebene Hofmarschall Devilius, dessen Neffe Mario und die listige Ratte Monti, setzen alles daran, meine musikalischen Erfolge zu verhindern – doch mit Hilfe der Musik gelingt es mir, mich und meine Freunde aus jeder noch so brenzlichen Situation zu befreien.

Da ich ja für meine Kompositionen Noten aufschreibe, dachte ich mir, ihr könnt bestimmt ein Heft für eure Musik-Hausaufgaben und für andere Ideen gebrauchen. Gleich zu Anfang zeige ich euch, wie man Musik aufschreiben kann und was man dafür wissen muss. Und da Lernen unbedingt Spaß machen soll, habe ich einige Seiten mit kleinen Rätseln, Ausmalbildern und lustigen Aufgaben rund um die Musik „versteckt“ – so wird es niemals langweilig! Am Ende des Heftes stelle ich euch dann noch elf weitere berühmte Musiker und Komponisten vor.

Ich wünsche euch viel Spaß mit diesem besonderen Notenheft und in der wunderbaren Welt der Musik!

Euer Amadeus



Alle Bestandteile dieses Werks sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Illustrationen: GATEWAY4M – more fine music & media GmbH and media GmbH
Covergestaltung: OZ, Essen (Katrin und Christian Brackmann)
Layout: Jeremy Bessler und Norbert Oppenoorth

Little Amadeus Inhalte & Figuren: © 2006–2010 LAR Little Amadeus Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg unter Lizenz der LAR Little Amadeus Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Little Composers (Charakter: Bach, Beethoven, Chopin, Händel, Haydn, Schubert, Schumann, Tschaikowsky, Verdi, Vivaldi, Wagner)

© 2010 GATEWAY4M – more fine music & media GmbH, Hamburg unter Lizenz der GATEWAY4M – more fine music & media GmbH & media GmbH, Hamburg
Idee & Basiskonzept zur Little Amadeus TV-Serie: W. Debertin

Alle übrigen Inhalte:
© 2010 Voggenreiter Verlag
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
ISBN 978-3-8024-0827-4



Besuch mich doch auch
mal im Internet!
Unter www.little-amadeus.de
gibt es viel zu entdecken.

Notenschlüssel – der Violinschlüssel

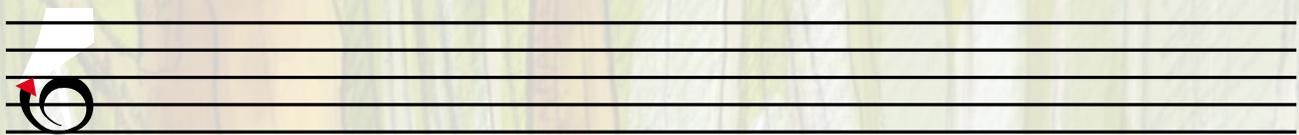
Wir verwenden fünf Notenlinien, um Musik aufzuschreiben. Für viele Instrumente und Gesangsstimmen ist der Violinschlüssel am besten geeignet. Dieser Schlüssel legt den Ton g' auf der zweiten Linie fest. Deswegen heißt er auch **G-Schlüssel**.



Wenn du wie Little Amadeus Musik aufschreiben möchtest, musst du auch die Notenschlüssel schreiben können. Auf dieser Seite kannst du das lernen.

Du beginnst am besten mit der Schnecke – so wie du es in dem unten abgedruckten Notensystem siehst.

Versuche den Beginn des Violinschlüssels so genau wie möglich nachzuzeichnen.



Schließe nun an die Schneckenform den Schwung nach oben an.



Von oben schwingt die Linie nach unten – mitten durch die Schneckenform ...



und unten läuft sie in einem kleinen Kreis und einem dicken Punkt aus.



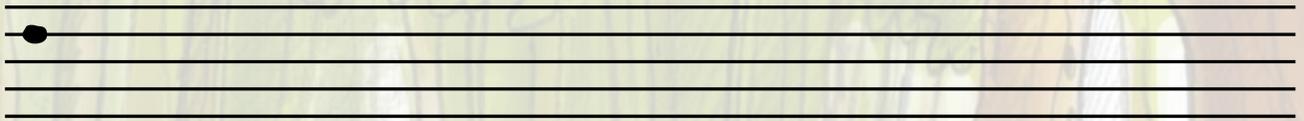
Notenschlüssel – der Bass-Schlüssel

Für tief spielende Instrumente und männliche Gesangsstimmen ist der Bass-Schlüssel am besten geeignet. Dieser Schlüssel legt den Ton f auf der vierten Linie fest. Deswegen heißt er auch **F-Schlüssel**.



Auch Musik für das Klavier benötigt den Bass-Schlüssel für die Noten der linken Hand.

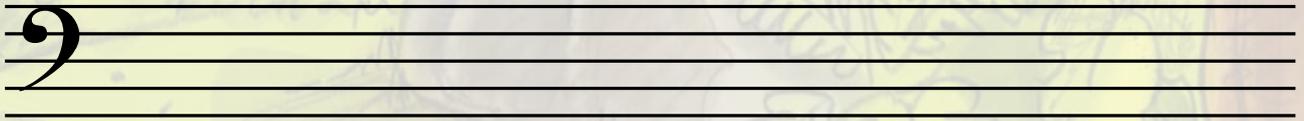
Der Bass-Schlüssel ist viel einfacher zu schreiben als der Violinschlüssel. Du beginnst mit einem dicken Punkt auf der vierten Linie.



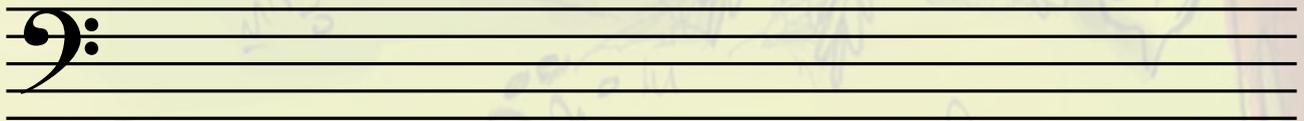
An den Punkt schließt sich ein Bogen nach oben an.



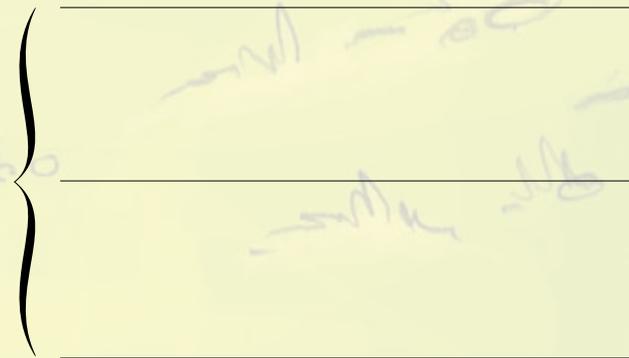
Nun führst du die Linie sichelförmig weiter.



Zuletzt setzt du hinter den Bass-Schlüssel zwei Punkte, die die vierte Linie umschließen.



Für die Klaviernoten werden Violin- und Bass-Schlüssel mit einer Klammer verbunden. Die solltest du auch üben.



Wolfgang Amadeus Mozart



Am 27. Januar 1756 wird in Salzburg in der Getreidegasse 9 eines der größten musikalischen Wunderkinder geboren: Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Vater Leopold Mozart ist Hofkomponist beim Salzburger Fürstbischof und erkennt sehr früh das musikalische Talent. Mit vier Jahren kann der kleine Amadeus eine Melodie sofort auf dem Klavier nachspielen. Amadeus geht schon mit sechs Jahren zusammen mit seiner Familie auf Reisen und wird in ganz Europa bekannt.

In Rom hört er im Petersdom ein großes Musikstück, von dem keine Noten gedruckt werden dürfen. Nach der Messe setzt er sich hin und schreibt das Stück einfach aus dem Gedächtnis auf.

Mit 25 Jahren wird es Amadeus in Salzburg zu eng: Er zieht nach Wien und widmet sich endlich seiner großen Leidenschaft: dem Komponieren von Opern. Leider lebt er nicht sparsam und hat stets zu wenig Geld.

Obwohl ihn immer wieder Freunde unterstützen, ist er bei seinem Tod am 5. Dezember 1791 bettelarm.

Franz Joseph Haydn



Joseph Haydn wird am 31.3.1732 in Rohrau geboren und hört schon als kleines Kind jeden Abend Musik, wenn der Vater Mathias nach getaner Arbeit Harfe spielt. Schon bald bemerken die Eltern, dass Joseph musikalisch sehr begabt ist. Deshalb kommt er zunächst zu Verwandten in das nahe Hainburg, wo er im Kirchenchor mit seiner glockenhellen Sopranstimme alle bezaubert. Dann wird er nach Wien geschickt und verdient sich sein erstes Geld als Sängerknabe im Stephansdom. Joseph lernt auch Instrumente so schnell und gut spielen, dass er bald überall im Orchester aushelfen kann.

Mit 29 Jahren wird Joseph Orchesterleiter und Hofkomponist. Die verheirateten Musiker des Orchesters leben jedoch getrennt von ihren Familien. Als sie einmal eine sehr lange Zeitspanne nicht nach Hause dürfen, schreibt Joseph seine „Abschiedssinfonie“. Der Fürst versteht den Wink mit dem Zaunpfahl und lässt die Musiker in die wohlverdienten Ferien fahren. Als Joseph mit 76 Jahren am 31. Mai 1808 in Wien stirbt, trauern sehr viele Menschen um den großen Musiker.